

Sächsischer Informatikwettbewerb

Mittelschulen

Schuljahr 1999 - 2000

Theorieteil



Name:

Schule:

1. Erläutern Sie die Begriffe

1.1 Datei:

1.2 Daten:

1.3 Dateiordner:

2. Eine Reihe von externen Datenspeichern müssen vor ihrer Nutzung formatiert werden. Erklären Sie, was unter Formatierung zu verstehen ist?

3. Nennen Sie mindestens drei externe Datenträger, die formatiert sein müssen.

4. Was ist unter dem Begriff ASCII zu verstehen?



Sächsischer Informatikwettbewerb
Mittelschulen
Schuljahr 1999 / 2000
2. Stufe

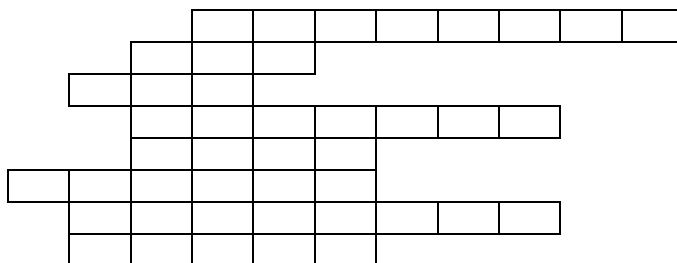


- 5. Auf der Verpackung eines Spieles finden Sie unter Anforderungen den Hinweis Windows 3.1. Das Programm ist aufwärtskompatibel. Erklären Sie, was unter diesem Hinweis zu verstehen ist.**

- 6. Ihr Lehrer fordert immer wieder von Ihnen, dass Sie während der Arbeit die Ergebnisse ständig zwischenspeichern. Welche Gefahr besteht, wenn Sie sich über diese Forderung hinwegsetzen.**

- 7. Tragen Sie die Begriffe ein:**

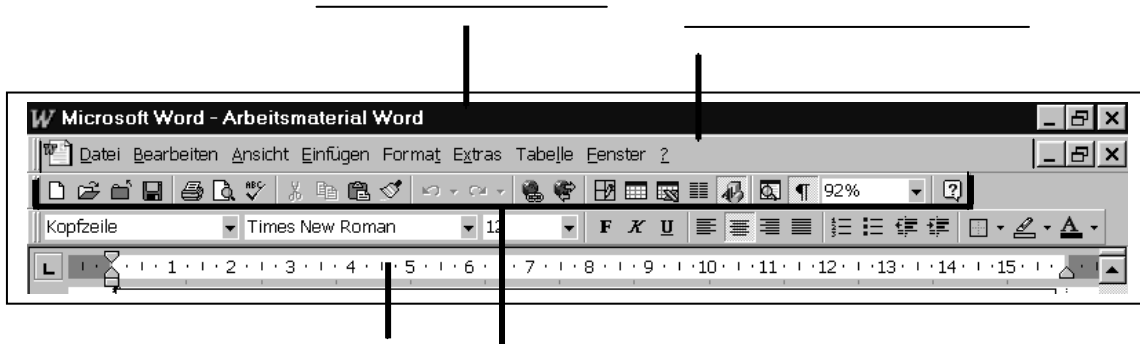
- 7.1 Anderer Begriff für Verschlüsseln
- 7.2 Abkürzung für Disk Operating System
- 7.3 Begriff für den Nur-Lese-Speicher
- 7.4 Englischer Begriff für auf den neuesten Stand bringen
- 7.5 Vater der deutschen Computertechnik
- 7.6 Begriff für das Hochfahren des Computers
- 7.7 Software, die frei verfügbar ist
- 7.8 Schadprogramme im Computer



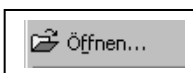
- 8. Erläutern Sie den Unterschied zwischen Kopieren und Verschieben von Texten.**

- 9. Stellen Sie den Algorithmus des Vorgehens beim Kopieren auf.**

10. In der nachfolgenden Abbildung finden Sie eine Reihe von Elementen des Bildschirmes. Benennen Sie diese Bildelemente



11. Beim Aufklappen eines Menüs erhalten Sie textliche Informationen zu den einzelnen Menüpunkten. Neben diesen Informationen finden Sie weitere, die durch Symbole ausgedrückt werden.



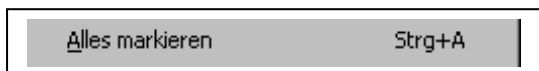
Welche Information enthalten die drei Punkte hinter dem Begriff „Öffnen“?



Welche Information erhalten Sie von dem kleinen Dreieck hinter dem Menüpunkt „Senden an“?

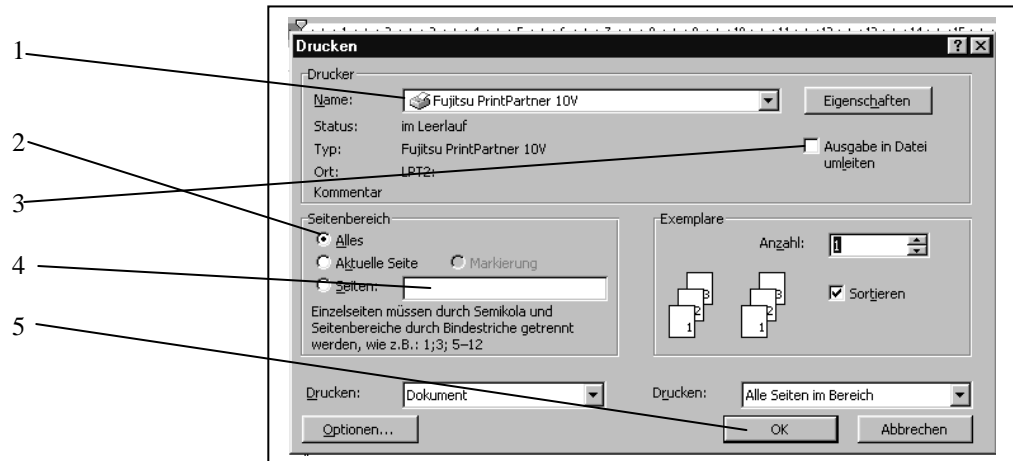


Auch hinter der grauen Farbe eines Menüpunktes verbirgt sich eine Information. Nennen Sie diese Information!



Selbst das nicht Vorhandensein eines zusätzlichen Zeichens ist eine Information. Was signalisiert Ihnen das Fehlen eines Zusatzzeichens?

12. Die Form der Felder in einem Dialogfeld gibt Auskunft über ihre Charakteristik. Nennen und erläutern Sie die Bedeutung der verschiedenen Felder. (Hinweis: Es ist nach allgemeinen Bedeutungen solcher Fenster, nicht nach der speziellen Bedeutung gefragt.)



	Bezeichnung	Funktion
1		
2		
3		
4		
5		

13. Was ist ein Computervirus?

14. Notieren Sie drei mögliche Auswirkungen von Computerviren.



Sächsischer Informatikwettbewerb
Mittelschulen
Schuljahr 1999 / 2000
2. Stufe



15. Wie kann man seinen Computer vor Computerviren schützen?

16. Vervollständigen Sie folgende Tabelle.

Erläuterung	Bezeichnung
	AMD K6-2
	100 MHz
	HD 3,8 GB
	3,5 " FD
	40fach CD
	Midi-Tower
	SVGA
	800x600
	56.000 bps

17. Im Rahmen der Textverarbeitung wird häufig der Begriff „Wysiwyg“ (What you see is what you get) als Schlagwort verwendet. Was verbirgt sich dahinter?

18. Finden Sie aus dem Text mindestens 10 Begriffe, die auch in der Informatik gebraucht werden und erklären Sie diese!

Vor einiger Zeit trug sich folgende Begebenheit zu:

Die Geschwister Paul und Eva gingen spazieren. Unweit der Straße sahen sie ihre Katze mit einer Maus spielen. Nicht einmal der große Bus konnte die Katze erschrecken, obwohl dieser einen satten Sound hatte. Das Spiel mit der Maus war richtig interessant. Paul wollte schon die Videokamera holen, um es sich auf dem Bildschirm immer wieder ansehen zu können. Doch leider wurde nichts aus dem Speicherversuch, denn es fing an zu regnen. Jetzt musste man ein schnelles Laufwerk haben, um sich keinen Virus einzufangen. Nur gut, dass keine Geschwindigkeitskontrolle angesagt war, denn nicht mal eine CD hätte sie vor einem Passbild der Polizei gerettet. Aber der Drucker brauchte nicht in Funktion treten, da Paul und Eva schon zu Hause ankamen. Sie hörten gerade die Fernsehwerbung "Bitte ein Bit", als sie die Wohnungstür öffneten.



Sächsischer Informatikwettbewerb
Mittelschulen
Schuljahr 1999 / 2000
2. Stufe



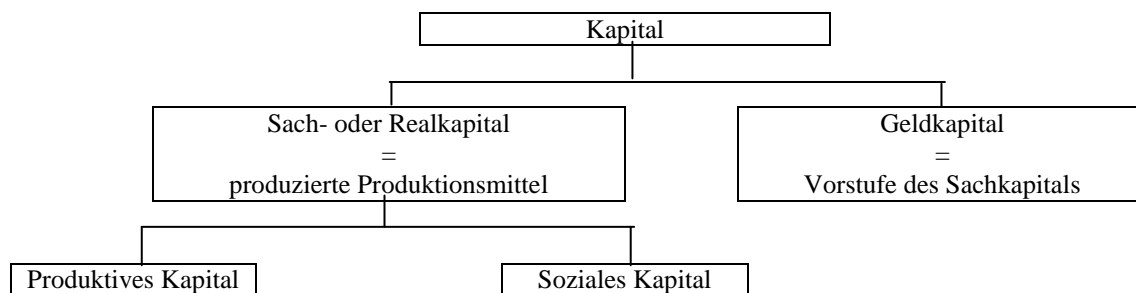
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

19. Erläutern Sie die Aufgaben des Betriebssystems im Computer.

**Die Organisatoren des Sächsischen Informatikwettbewerb bes wünschen Ihnen viel Erfolg
bei der Lösung dieser Aufgaben.**



1. Legen Sie auf der Diskette einen Ordner „Lösungen“ an
2. Laden Sie die Datei **Text1**. In diese Datei haben sich große Mengen von Fehlern eingeschlichen. Beseitigen Sie die Rechtschreibfehler. Speichern Sie die Datei unter dem neuen Namen **Text Lös1** in den Ordner „Lösungen“ Ihrer Diskette.
3. Laden Sie die Dateien Sprüche1, Sprüche2 und Sprüche3.
Gestalten Sie für die Schülerzeitung eine Seite mit Schülersprüchen. Sie finden auf der Seite 3 zu dieser Aufgabe die Vorlage. Kopieren Sie die benötigten Sprüche in eine neue Datei. Speichern Sie das Ergebnis Ihrer Arbeit unter dem Namen **Zeitung** in das Wurzelverzeichnis (A:) Ihrer Diskette.
4. Gestalten Sie für den Wirtschaftsunterricht nachfolgende Übersicht.



Speichern Sie das Ergebnis Ihrer Arbeit unter dem Namen **Kapital** in den Ordner „Lösungen“ Ihrer Diskette.

5. Laden Sie die Datei **Funktionen** und berechnen Sie die geforderten Werte. Speichern Sie die Datei unter dem neuen Namen **Funklös** in den Ordner Lösungen Ihrer Diskette ab.

Werte	Werte	Werte	Werte	Werte
25	25	25	25	25
25	25	25	25	25
39	39	39	39	39
78	78	78	78	78
58	58	58	58	58
28	28	28	28	28
Summe	Mittelwert	Minimum	Maximum	Anzahl



Sächsischer Informatikwettbewerb 1999 / 2000
Mittelschulen / Förderschulen
Schüler im 3. Jahr Informatikunterricht
Praktische Aufgaben



6. Herr Meier, Besitzer eines Elektronikfachgeschäfts, hat 5 Verkäufer beschäftigt. Er hat deren monatliche Umsätze in einer Tabelle erfasst. Laden Sie die Datei **Diagramm**.
Er möchte nun diese Werte grafisch dargestellt haben. Erstellen Sie ein entsprechendes Diagramm.

Monat	1.Verkäufer	2.Verkäufer	3.Verkäufer	4.Verkäufer	5.Verkäufer
Januar	14.345,00	12.221,43	15.459,63	14.439,76	13.306,61
Februar	17.456,67	16.678,40	13.405,40	15.349,05	15.530,53
März	16.567,73	14.345,67	17.430,02	15.672,20	16.310,42
April	17.567,93	19.451,12	16.342,23	17.432,50	18.231,12
Mai	18.567,93	17.503,45	18.456,02	16.798,48	18.205,79
Juni	15.567,06	14.456,05	17.530,56	16.340,71	13.345,51
Juli	12.345,05	15.432,53	11.294,05	12.451,10	14.395,10
August	18.456,67	16.981,11	15.999,45	16.045,56	17.465,19
September	17.789,09	16.676,32	18.465,04	19.412,04	18.492,01
Oktober	18.654,44	15.567,43	17.989,02	16.496,06	19.340,17
November	19.456,95	19.222,45	18.459,03	19.456,99	20.002,56
Dezember	21.212,45	22.345,55	23.456,90	22.956,02	22.745,85

Ermitteln Sie den Durchschnittswert für jeden Verkäufer.

Speichern Sie das Ergebnis Ihrer Arbeit im Ordner „Lösungen“ unter dem Namen **Umsatz**.

7. Im Rahmen eines Mathematikwettbewerbs an den Schulen des Landkreises können sich alle Schüler für den Kreisausscheid Mathematik beteiligen. Diejenigen Schüler, die mehr als 80% der Punkte erreichen, sind qualifiziert.

Ermitteln Sie mit Hilfe einer Funktion, welche der Schüler sich qualifiziert haben. In der Spalte „Qualifikation“ soll entweder der Text „Qualifiziert“ oder „Ausgeschieden“ erscheinen.

Speichern Sie das Ergebnis unter dem Namen **Wettbewerb** in das Wurzelverzeichnis (A:) Ihrer Diskette.

Name	Zielpunktzahl	Istpunktzahl	Qualifikation
Meier	125	112	
Sauer	147	103	
Traum	158	122	
Laerm	125	98	
Larsen	147	122	
Pauler	158	125	



Aus Schüleraufsätzen – Aus Schüleraufsätzen – Aus Schü

Das Fernsehen ermöglicht uns frühzeitige körperliche und geistige Schäden. Von der Seele wollen wir gar nicht erst anfangen.

Bei einem Gewitter muss man schnell alle Fenster im Auto hochkurbeln. Dann hat man einen Fahrrad-Käfig und der Blitz kann nicht hereinkommen.

Bevor ich auf der Welt war, mussten meine Eltern mit sich selbst spielen.

Bei den Menschen nennt man die Dressur Erziehung.

Am besten bespricht man Probleme, bevor sie da sind. Dann lassen sie sich später um so leichter beiseite räumen.

Ich kriege bloß fünf Mark Taschengeld in der Woche. Diese Summe kommt nicht mit mir aus.

Das Schlimmste am Fernsehen ist, dass wir alles sehen können, was gesendet wird.

Das Fernsehen ermöglicht uns frühzeitige körperliche und geistige Schäden. Von der Seele wollen wir gar nicht erst anfangen.

Meine Schwester ist sehr krank. Sie nimmt jeden Tag eine Pille, aber sie tut das heimlich, damit sich unsere Eltern keine Sorgen machen.

Im Fernsehen wird soviel gestochen und gemordet. Manchmal jagen sich die Toten nur so.

Den ersten halben Tag sitze ich in der Schule und muss aufpassen. Den zweiten halben Tag sitze ich zu Hause und mache Schulaufgaben. Und den abendlichen halben Tag sitze ich vor dem Fernseher. Ich weiß nicht, wann ich endlich mal was tun kann, was mir Spaß macht.

Weil meine Schwester in der Schule nicht alles zeigt, was sie hat, muss sie die Klasse noch einmal wiederholen